

Mit der Psyche immer schön höflich bleiben



Hervorragend gespielt: Evelyn Schneider als Anwältin Miss Gaffney, Magdalena Gnädinger als Veta Louise Simmons und Kurt Boos in der Rolle des Elwood P. Downd (v. l.).Bild kü

Das Stück «Mein Freund Harvey» ist ein Broadway-Klassiker. Regisseur Walter Millns hat die Komödie auf das Ramsemer Theater 88 zugeschnitten. Mit grossem Erfolg.

von Margrith Pfister-Kübler

Ramsen Was für eine Premieren-Show! Dazu jeder Platz besetzt. Der Schriftzug «25 Jahre Theater 88» prangt über dem Eingangsportal der Aula Ramsen. So will es die Tradition: Hier geht es nicht nur ums Theater, sondern um Theater mit Essen, vor und nach der Aufführung. Beides würzig und zu empfehlen. Zudem ist das künstlerische Genre dieser Ramsemer Laienschauspielerinnen und -schauspieler mit nichts zu vergleichen: 11 brillante Naturtalente auf der Bühne, 18 ebensolche Talente, inklusive Regie und Theaterbeiz, hinter der Bühne.

Damit keine Unklarheiten entstehen: Der Festakt zum 25-Jahr-Jubiläum findet erst am Sonntag, 22. September, 10 Uhr, in der Aula Ramsen statt, schön eingemittelt zwischen Premiere und Dernière am 28. September. «Es geht um den grossen, weissen Hasen, er heisst Harvey», erklären sich die Premierengäste gegenseitig. Im Foyer der Aula steht ein solcher, ausgestopft, schön weiss, zwei Meter lang, mit Krawatte – eine packende Seele von einem Tier. Harvey, der beste Freund von Mister Elwood P. Downd (Kurt Boos), bleibt im Foyer. Das Wesen dieses unsichtbaren weissen Hasen, dieses Harveys, verwandelt die Dialektinszenierung in einen Akt der Höflichkeit im Umgang mit der Psyche. Natürlich erscheint Harvey nie auf der Bühne. Aber darauf kommt es bei diesem Theater auch gar nicht an, sondern ausschliesslich darauf, wie man die Charaktere in «Mein Freund Harvey» spielt. Und das Theater 88 hat ganz hervorragend gespielt. Es waren vor allem Kurt Boos als Mister Elwood und Magdalena Gnädinger als dessen Schwester Veta Louise Simmons, die die Aufführung zu gesteigerter Geltung brachten.

Lang anhaltender Applaus als Dank

Filmmusik. Karges Bühnenbild. Keiner ausser Elwood sieht den weissen Hasen. Seine Schwester Veta Simmons liefert ihren Bruder in die Psychiatrie, wo sich die Rollen verkehren und der Chefarzt diesem

doch psychisch schrägen Elwood seine innersten Regungen anvertraut. Ein Glanzstück mit psychologisch naivem Doppelboden. Myrtle Mae (Melinda Brütsch), Anwältin Gaffney (Evelyn Schneider), Psychiater Chumley (Hanspeter Hotz), seine Frau Betty Chumley (Evelyn Schneider mit Doppelrolle Gaffney/Chumley), Psychiater Sandersson (Matthias Brütsch), Oberschwester Ruth Kelly (Monika Meier), Sanatoriumsangestellter Wilson (Stephan Hugentobler), Elwoods Nichte Ethel und Taxi-Chauffeuse Lofgreen (Doppelrolle Desirée Sürmann) spielten ihre Parts recht draufgängerisch schillernd. Farbig füllten sie die psychische Landkarte des Menschen. Lang anhaltender Premierenapplaus und Geschenke für die Akteure gabs als Dank.

Weitere Aufführungen: 17., 18., 19., 20. September, je 20 Uhr. 21. September 17.30 Uhr. 23., 25., 26., 27. und 28. September, je 20 Uhr. Reservationen unter Telefon 052 742 84 01.